

## Studienbogen 20: Übersicht über die Dogmatik der Beweisverbote

### I. Kategorien

1. Verwendungsverbote (Spurenansatz) - Beweisverbote
2. Beweiserhebungsverbote – Beweisverwertungsverbote
3. Beweisthemaverbote, Beweismittelverbote, Beweismethodenverbote, relative Beweisverbote (i. e. Kompetenzvorbehalt)
4. Unselbständige - selbständige Beweisverwertungsverbote

### II. Theorien

1. Rechtskreistheorie (BGH –GrS 11, 213 am Beispiel des § 55 - heute obsolet)
2. Lehre vom Schutzzweck der Norm (Bsp. § 81a)
3. Abwägungslehre (ständige BGH-Rechtsprechung, etwa 38, 214, 219; 44, 243; 47, 172; 51, 285) mit 3-facher Reduktionsstrategie: a) Widerspruchs-. b) Strafzumessungs-, c) Beweiswürdigungslösung
4. Theorie des Informationsbeherrschungsanspruches (Amelung)
5. Sphärentheorie (Renaissance der „Kernbereichtsthese“ in BVerfGE 109, 279; 113, 348), arg. §§ 100a IV, 100c V
6. Kriterium des hypothetischen Ersatzeingriffs (arg. §§ 161 II, 1; 477 II, 2).
7. Disziplinierungsfunktion (USA)
8. Nur in bonam partem?

### III. Einzelfälle

1. Fehlende Belehrung des Beschuldigten (laut BGH mit Rügelast des Verteidigers, BGH 38, 214; 39, 349; 42, 15); Sonderproblem der Hörfälle (mit widersprüchlicher Rechtsprechung, einerseits BGH 34, 362 – andererseits BGH GrS – 42, 139, zutreffend wieder 44, 129; widersprüchlich auch zur sog. „Stimmenfalle“ BGH 34, 39 einerseits, 40, 66, 71 andererseits).
2. Verletzung der Belehrungspflicht bei § 52 ja (BGH 11, 213), nicht aber bei Verletzung der Schweigepflicht des § 203 StGB (BGH 9, 59) oder Zeugenaussage ohne Genehmigung gem. § 54 sowie auch bei fehlender Belehrung nach § 55 (BGH 11, 213).
3. Das selbständige Beweisverwertungsverbot des § 252 kann durch Vernehmung der richterl. Verhörsperson nach der zw. Rspr. umgangen werden (BGH 21, 218; 45, 342).
4. Blutentnahme gemäß § 81 a ohne Arzt: Wegen Erschöpfung des Schutzzwecks verwertbar, nicht aber bei vorsätzlichem Verstoß (BGH 24, 125).
5. Beschlagnahmeverbote: § 97 ja (BGH 18, 227), bei § 100 a in der Regel ja (BGH 28, 122; 31, 304), wobei Zufallsfunde nur für Katalogtaten verwertet werden dürfen (BGH NStZ 1998, 426, bestätigt in § 100 b V).
6. Tagebücher werden inzwischen praktisch nicht mehr nach der alten Sphärentheorie BVerfGE 34, 238 verwertet, sondern nach der Abwägungstheorie (BGH 34, 397; BVerfGE 89, 367). Aber anders beim Selbstgespräch (BGH 50, 206) und neuerdings beim staatlich arrangiertem Ehegattengespräch BGH 53, 294.
7. Fernwirkung (Früchte des verbotenen Baumes, Verwendungsverbot) wird vom BGH prinzipiell abgelehnt (27, 355; 32, 68; speziell zu § 100 a: 34, 362). S. aber die Verwendungsverbote in §§ 160a I, 2; 100a IV, 2; 100c V, 3; 100d V).